



Niederschrift

Öffentlicher Teil

Bau und Umweltausschuss./14/2016/14-19

Gremium	Ausschuss für Bau und Umwelt.
Sitzung am:	05.09.2016
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18:03 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

anwesend:

Ausschussvorsitzende

Claudia Katzer

Mitglieder

Christian Arndt, stellvertretend
Wilfried Hannemann
Maik Heinol
Annett Schlotte
Sven Siebert
Bernd Zimmermann, stellvertretend

sachkundige Einwohner

Hans-Jürgen Imhof
Steffen Molks
Stephan Pluskat,
Peter Schulze
Bernd Breuer

Bürgermeister

Karsten Knobbe

Verwaltung

Herr Behr, Herr Findeis, Frau Huhle

abwesend:

stellv. Vorsitzender

Maurice Birnbaum

Mitglieder

Volker Seidel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
- 2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen
- 3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 20.06.2016
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Mitteilungen des/der Ausschussvorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8 Probleme aus der Sicht der Interessenvertretung Rudolf-Breitscheid-Straße
- 9 Maßnahmen zur Parkanlage am S-Hoppegarten
- 10 **Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 10.10.2016**
- 10.1 **Drucksachen öffentlich**
- 10.1.1 DS 183/2016/14-19 Haushaltssatzung der Gemeinde Hoppegarten für das Haushaltsjahr 2016
- 10.1.2 DS 164/2016/14-19 Abwägung Anwohnerbeteiligung Straßenbau Waldstraße
- 10.1.3 DS 178/2016/14-19 Kitaneubau in Dahlwitz-Hoppegarten
- 10.1.4 DS 184/2016/14-19 Abwägung und Feststellungsbeschluss über den Flächennutzungsplan der Gemeinde Hoppegarten

Öffentlicher Teil

- 1 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind 7 stimmberechtigte Gemeindevertreter anwesend.
- 2 **Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung**

Keine
- 2.1 **Feststellung von Ausschließungsgründen**

Hr. Hannemann Zur DS 184 FNP; Abschnitte: B2a, B2b, B3a, B3b
- 3 **Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 20.06.2016**

Keine

4. Mitteilungen der Verwaltung

Hr. Behr Zur Sanierung Giebelteich Münchehofe
Heute Ortstermin mit UNB; Beginn der Baumfällungen Ende 09/2016, Anfang 10/2016 anschließend Ausschreibung der Leistungen in 2 Losen:
1. Schlammсанierung/ und Munitionsbergung
2. Umfeldgestaltung
Sanierung in Wintermonaten, geplantes Ende der Maßnahmen spätes Frühjahr 2016

5. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

keine

6. Einwohnerfragestunde

Fr. Bogard Vertreterin der Bürgerinitiative: „Gegen Umverlegung der Brandenburgischen Straße und gegen Schulneubau in Hönow“

1. Wann ist Straßenumverlegung geplant?
2. Wie ist Kostenumlage auf Anlieger?
3. Welcher Kostenrahmen entsteht?
4. Werden öffentliche Parkplätze gebaut?
5. Wie wird auf veränderte Lärmemissionen reagiert und welchen Abgasschutz wird es geben?
6. Neuer Unfallschwerpunkt wird entstehen. Welche Maßnahmen ergreift man dagegen?
7. Warum soll eine neue Schule gebaut werden, wenn eine Schule nur ausgebaut werden muss?
8. Warum wurde Sanierungsplan gekippt

Hr. Knobbe

1. Zeitrahmen steht noch nicht fest; es gibt noch keinen Generalunternehmer; ist beschlussabhängig Zeitpunkt dafür 04/2017 geplant
2. Aus heutiger Sicht keine Umlage auf Anlieger, da Straße nicht neu gebaut wird
3. Kostenbestimmung nach Planung erst möglich
4. Großer Entwurf sieht öffentl. Parkraum vor, gesonderte Freifläche in unmittelbarer Nähe ist vorgesehen, ist noch beschlussabhängig
5. Orientierung an gesetzl. Vorgaben
6. Verkehrsplaner wird prüfen; Gefahrenpunkt Brandenburg. Str. ist jetzt vorhanden durch relativ hohe Geschwindigkeiten – dies wird durch neue Maßnahme behoben werden
7. Beschlusslage seit 12/2014 nach langer Diskussion , es geht nicht nur um Sanierung, sondern auch um Erweiterung (Neubau)
8. Wurde nicht gekippt, Sanierung erfolgt durch Maßnahmen infolge von Auflagen des Brandschutzes
- 9.

Fr. Bogard Fragt nach Tunnel oder Brücke an in der Brandenburgischen Straße
Hr. Knobbe Lösung ist so kostengünstiger, Straße soll nicht durch das Schulgelände führen
Fr. Bogard Es entstehen Konflikte, wenn Bürger ihre Grundstücke jetzt an der Nebenstraße besitzen und sich dann an der Hauptstraße befinden. Es geht ihr insbesondere um Straßenverlegung!

Hr. Knobbe Planungshoheiten durch Gemeinde sind hinzunehmen, wie in jeder anderen Gemeinde auch, eine Bebauung war in jedem Fall geplant, alle GV-Mitglieder mit unterschiedlichen Positionen hatten die Absicht, die beste Lösung für Schüler, Lehrer und Eltern zu schaffen – Es war eine Mehrheitsentscheidung.

Hr. Scherler Gibt den Hinweis auf den zeitw. Schulausschuss
Hr. Siebert Weist auf transparentes Verfahren zum Schulneubau hin.
Einladung, in den zeitw. Ausschuss Schulneubau zu kommen!

Hr. Scherler RBSTR- rotes Wasser im Regentrückhaltebecken, Kinder spielen darin. Woher kommt das rote Wasser?
-Radweg von Lindenallee kommend hört an historischer Wiesenstr. auf – Unfallgefahr!!! Radweg ist durch Querung der Straße aufgehoben. Wird aber so nicht erkannt.

Hr. Behr Wird Radweg prüfen.
Für rotes Wasser hat er noch keine Erklärung.

Fr. Katzer Wurde Wasserprobe entnommen? Dann könnte man auf Ursache schließen!

Hr. Behr Nein

7. Anfragen der Ausschussmitglieder

Fr. Schlotte Schlossplatz sollte Kiss and Ride – Zone werden

Hr. Knobbe Planung wird zur nächsten Sitzung mitgebracht

Hr. Zimmermann Poller der abgebundenen RBSTR stellen bei Dunkelheit Gefahrenquelle dar

Hr. Knobbe Entschärfung der Situation durch neues Schild vom Landesamt für Straßenwesen

Hr. Behr Beim Ausbau Wiesenstr. durch Land MOL wird dieser Punkt nochmal umgebaut. Poller waren Auflage der Denkmalschutzbehörde, um hist. Charakter des Dorfkernes dort wiederzugeben

Fr. Schlotte Am Winterquartier – 3 weitere Grundstücke außerhalb des B-Plangebietes sind als Baugrundstücke verkauft. Haben wir Mitspracherecht beim Fällen der vorh. alten Eichen?

Hr. Knobbe Warum muss Herr Quaiser ein Geruchsgutachten für seinen B-Plan machen? Grundstücke außerhalb des B-Plangebietes- Bauen nach §34 BauGB, Landkreis entscheidet über Baurecht, gemeindl. Einvernehmen wird nur ersucht für Art und Maß der baulichen Nutzung
Geruchsgutachten wird vom Landkreis gefordert.

8. Probleme aus der Sicht der Interessenvertretung Rudolf-Breitscheid-Straße

Hr. Oliat Rudolf-Breitscheid-Straße hat gewonnen!

Dennoch gibt es einige Punkte, die zu bemängeln sind:

1. Pflege der Grünanlagen, speziell am Schlossplatz-Bewässerung der Bäume dringend notwendig
2. Verbogenes Baumgitter am Schlossplatz
3. Wasserprobleme bei Starkregen
4. Sandmenge sammelt sich am Kreuzungspunkt zur Straße an der Feuerwehr
5. Abflüsse versanden und verstopfen
6. Verkehrssituation in einigen Bereichen kritisch:
 - Parken auf der Straße am Schlossplatz bewirkt Fahren auf dem Gehweg
 - Geschwindigkeitsprobleme – positiv ist das Schild, reicht aber nicht
 - Verkehrszeichen „für Lkw gesperrt“ nur auf der Südseite der RBSTR- Gefahr durch Fahrradfahrer, die auf dem Gehweg fahren insbesondere auf der Ostseite – hier sind knappe Ausfahrten der Anlieger, die oft Berg hoch fahren müssen; Radfahrer haben keine Einsicht, fahren auch recht dicht an den Zäunen

- Gibt es Möglichkeiten, Hinweisschilder aufzustellen?
- Bitte zur Realisierung Verkehrszeichen „für Lkw gesperrt“ an der Nordseite!
- Verkehrskontrollen durchführen!
- Nachdenken, den Schlossplatz als Parkplatz für Kurzzeitparker freizugeben
- Verkehrszählung durchführen!

Hr. Behr

- Neue Verkehrszählung soll demnächst wieder durchgeführt werden
- Bisherige Messungen haben ergeben, dass der Fahrzeugverkehr zum Vergleich vor der Baumaßnahme um 1/3 zurückgegangen ist
- 30km/h werden nicht eingehalten, im Durchschnitt werden ca. 40 km/h gefahren
- Grünanlage: bisher ist keine Abnahme erfolgt, Fertigstellungspflege ist von Baufirma gemacht, geht jetzt in „Gemeindepflege“ über
- Baumschutzgitter wird dann von der Gemeinde ausgetauscht, es besteht hier keine Gewährleistungspflicht, da Fremdverschulden
- Für das Wasserproblem gibt es noch keine Lösung, Mängel sind noch abzarbeiten
- Sand an der Straße An der Feuerwehr wird sich erst lösen, wenn Straße An der Feuerwehr ausgebaut wird; Zwischenlösungen gibt es nicht wirklich
- Thema Abläufe: wird er weiterleiten
- Sperrung für Lkw an der Wiesenstraße ist beim Straßenverkehrsamt beantragt (Verwaltung Hoppegarten und Planer halten Schild für erforderlich); Antwort: Situation soll beobachtet werden
- Parkverhalten soll ebenso beobachtet werden, hier Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt- Wie entwickelt sich die Verkehrssituation während der Schulzeit – Bereitschaft signalisiert, partielles Parkverbot ähnlich Rennbahnallee zu veranlassen, um Ausweichstellen zu erreichen
- Thema Radfahrer wird mitgenommen
- Das Kurzzeitparken am Schlossplatz sieht die Konzeption nicht vor, hier besteht die Möglichkeit zur Diskussion in Verwaltung und GV, Alternativparkplätze zu schaffen

Hr. Knobbe

Parkplatz an der Magazinstraße / RBSTR existiert, aber Eltern wollen möglichst dicht an die Schule fahren, Lösung wird es erst geben, wenn Lenné-OS-Planung als Gesamtkomplex realisiert wird

Hr. Pluskat

Für herausfahrende Fahrzeuge aus den Ausfahrten – Ist eine Genehmigung für Verkehrsspiegel möglich?

Hr. Behr

Das sind Einzelentscheidungen. Er befürchtet, dass mehrere Spiegel nebeneinander aufgestellt werden würden.

Fotodokumentation: siehe Anlage

9

Maßnahmen zur Parkanlage am S-Hoppegarten

Vorstellen der Planung noch nicht möglich

Hr. Siebert

bemängelt, dass das vorliegende Schreiben zur Information kein Datum und keinen Verfasser ausweist

Hr. Knobbe

Abstimmung mit Behörden des Landkreises müssen noch ausgewertet und in Planung eingefügt werden, anschließend wird Planung zur Verfügung gestellt
Maßnahmeverlängerung möglich

Fr. Katzer Ergänzung -Instandsetzung der Treppe vor Kaiserbahnhof zur Lindenallee hin ist wichtig für Einstein-Schüler, um Bus pünktlich zu erreichen
Hr. Knobbe Sanierung der Bahnbrücke sollte abgewartet werden, um festzustellen, wie das Ganze gestaltet werden kann, Bahn plant teilweisen Rückbau von Gleisanlagen

10. Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 10.10.2016

10.1 Drucksachen öffentlich

10.1.1 DS 183/2016/14-19 Haushaltssatzung der Gemeinde Hoppegarten für das Haushaltsjahr 2016

Fr. Huhle Entscheidung für das Aufstellen des HH2016 hat pragmatische Gründe:
(es sind max. nur noch 2 Monate Zeit)
- Ziel: angefangene Vorhaben beschleunigen bzw. zu Ende bringen
- Möglichkeit, neue Investitionen zu beginnen, ist sehr gering
Trotz vorsichtiger Planung ist der HH2016 ausgeglichen aufgrund der Berücksichtigung der Auflösung von Sonderposten
Für HH2017 ist intensivere Beschäftigung möglich, dann wird auch mehr Sicherheit bestehen, wenn Eröffnungsbilanz und Jahresabschlüsse vorliegen

HH2016 ist aufgestellt nach Sachkonten

Wertgrenze HH2016 belassen – ab 10 000,-€ dargestellt

Sachen, die man in 2016 noch realisieren kann - Zusatzinformation:

- alle KITAS- Betriebs- und Kräftermittel für Einrichtungen wie angemeldet
- Schulen- Ausstattung neuester Stand: Whiteboards, Notebooks
- Feuerwehr – Geschäftsausstattung
- Friedhof – Stelen für anonyme Grabstätten vorgesehen

Alle Anmeldungen der Fachbereiche konnten Berücksichtigung finden!

Fr. Schlotte RBSTR 35 – Warum ist keine Sanierung der leerstehenden Wohnung vorgesehen?

Hr. Knobbe FB hat nicht angemeldet/ mit neuem Verwalter wird Bestandsaufnahme gemacht und Sanierungsbedarf festgestellt

Hr. Siebert Im Ergebnishaushalt- Aufwendungen für Dienstleistungen ausleuchten 100 000,-€ weniger im Ansatz - Welche Maßnahmen sind abgebildet? 2,5 Mio € für Unterhaltung baul. Anlagen etc. Wie wird Investitionssumme Schulneubau abgebildet?

Fr. Huhle Darstellung der Ermächtigungsüberträge ist in Arbeit.

Ca. 4Mio € davon 3,6 Mio € im Investitionsbereich

HH 2016 wenig neue Aufträge:

- Planungskosten Feuerwache Hönow
- Planungskosten Lenné – OS (150 000,-€)

Hr. Zimmermann Hohe Energiekosten bei Straßenbeleuchtung. Gibt es Maßnahmen, die den Altbestand umstellen?

Kaiserbahnhof – halten wir am Projekt so fest? Was hat der Förderverein beigesteuert?

Hr. Knobbe Entscheidend für Fördermittelbescheid ist, dass Kofinanzierungsmittel in Höhe von 25% der fördermittelfähigen Summe bereitgestellt werden. Nicht alles ist fördermittelfähig.

Fr. Katzer Wieviel Straßenbeleuchtung in % wurde mit LED umgestellt?

Hr. Behr Aussage zum nächsten BauU

Hr. Arndt Haben wir ein Konzept für den Kaiserbahnhof oder geht es nur um Fördermittel? Er wird den Antrag stellen, dass der Punkt Kaiserbahnhof im HH2016 gestrichen wird.

- Hr. Knobbe Beschlusslage der GV existiert. Gemeinde hat bisher keine EU-Fördermittel in Anspruch genommen.
Nutzung des Kaiserbahnhofs soll so gewählt werden, dass die Refinanzierung erfolgt.
- Fr. Schlotte 10 Jahre wurde versucht, das Objekt Kaiserbahnhof zu verkaufen – ohne Erfolg! Von der TU Berlin wurden 4 Nutzungskonzepte erstellt und GV hat davon eins ausgewählt. Beschlusslage soll respektiert werden. Erhalt des Kaiserbahnhofs ist wichtig. Warnt vor Abriss!
- Fr. Katzer Gebäude ist Einzeldenkmal und ist besonders. Kaiserbahnhof gehört zum Eingangsbereich am S-Hoppegarten. Es ist vernünftig, mögliche Fördermittel dafür zu nutzen.
- Hr. Siebert Details für Baubereich sollte man näher beleuchten. Wir schaffen es nicht, 7 Mio € noch in diesem Jahr abzuarbeiten.
- Fr. Huhle Bestimmte Dinge muss man weiterführen.
Mit HH2017 werden Kontenaufstellungen dabei sein.
Was genau soll zusammengestellt werden?
- Hr. Knobbe Diskussionsrunde für HH2016 soll stattfinden.
Konzentration der Abbildungen im HH2017!
- Fr. Schlotte Frage zum Grunderwerb Lindenallee 6?
- Hr. Knobbe Flächenbegradigung steckt dahinter – wird nochmal geprüft
- Hr. Juschka Ist Ausschreibung Stellenplan für Hochbau sinnvoll? Wäre diese Stelle ausgelastet?
- Hr. Knobbe Hat mit HH2016 nichts zu tun, ist dort nicht abgebildet
- Hr. Siebert Vermisst, dass Fachbereiche keine mündl. Einführung zu ihren Anmeldungen zur Finanzierung und Investitionen geben. Es soll vorgestellt und begründet werden.
- Hr. Knobbe Verspricht zum HH2017 entsprechende Erläuterungen intensiver vorbereiten zu lassen, vorstellen und begründen! Über Form muss man sich noch verständigen.
- Fr. Schlotte Wunsch zum nächsten Finanzausschuss Erläuterungen zu Grundstückserwerben und Investitionen zu bekommen.
- Fr. Huhle Hat sich bemüht im Vorbericht alles aufzugliedern, auch die Darstellung der Unterhaltung von Grundstücken.
Sollen noch andere Positionen dargestellt werden?
- Hr. Arndt Änderungsantrag: Kaiserbahnhof soll aus dem Entwurf HH2016 gestrichen werden!

Abstimmung zum Änderungsantrag: 5 x ja, 2 x nein, 0 x Enthaltung

Abstimmung zur DS 183: 0 x ja, 3 x nein, 4 x Enthaltung

10.1.2 DS 164/2016/14-19 Abwägung Anwohnerbeteiligung Straßenbau Waldstraße

- Fr. Katzer Möchte lfd Nr. abstimmen lassen
- Hr. Knobbe Vorschlag Abwägung lfd Nr. , wo Verwaltung der Anregung nicht folgt bzw. bei Problematiken , die Ausschussmitglieder haben

Abstimmung: 6 x ja, 0 x nein, 0 x Enthaltung

Lt. Abwägungsprotokoll

Lfd. Nr. 2 Hr. Heinol Hr. Schulze Hr. Pluskat	Aluminiumkabel müssen nicht ersetzt werden. Ist vernünftig, im Zuge des Straßenbaus zu erneuern. Mastkabel sind dort, Erdverlegung sinnvoll Abstimmung: 6 x ja, 0 x nein, 1 x Enthaltung
Lfd. Nr. 3	Abstimmung: 6 x ja, 0 x nein, 1 x Enthaltung
Lfd. Nr. 4	Abstimmung: 5 x ja, 0 x nein, 2 x Enthaltung
Lfd. Nr. 6	Abstimmung: 6 x ja, 0 x nein, 1 x Enthaltung
Lfd. Nr. 8	Abstimmung: 6 x ja, 0 x nein, 0 x Enthaltung
Lfd. Nr.10	Abstimmung: 5 x ja, 0 x nein, 2 x Enthaltung
Lfd. Nr.13	Abstimmung: 3 x ja, 2 x nein, 2 x Enthaltung
Lfd. Nr.15	Hr. Schulze: Hinweis: Bodenaustausch nur dort, wo er erforderlich ist!
Lfd. Nr.17 Hr. Behr	Steht in Zusammenhang mit Lfd Nr. 13 Abstimmung: 3 x ja, 2 x nein, 2 x Enthaltung
Lfd. Nr.18 Fr. Katzer	Im Robinienweg: keine Einbahnstraße hat sich bewährt, Verkehrsberuhigung durch gegenseitige Rücksichtnahme , es ist wichtig nach beiden Seiten herausfahren zu können, beide Verkehrsrichtungen werden gleichermaßen frequentiert Abstimmung: 5 x ja, 0 x nein, 2 x Enthaltung
Lfd. Nr.19	Abstimmung: 6 x ja, 0 x nein, 1 x Enthaltung

Gesamtabstimmung zur DS 164: 6 x ja, 0 x nein, 1 x Enthaltung

10.1.3. DS 178/2016/14-19 Kitaneubau in Dahlwitz-Hoppegarten

Fr. Schlotte	Stellt Ergänzungsantrag auf Variante 3:Kitabau durch die Gemeinde Abstimmung: 2 x ja, 5 x nein, 0 x Enthaltung
Hr. Schulze	Hinweis: Var. 3 erfordert baul. Begleitung durch Verwaltung!
Hr. Molks Fr. Katzer	Bemängelt, dass nicht alle Standorte berücksichtigt worden sind. Standortdiskussion fand in der April Sitzung des BauU statt mit dem Ergebnis Köpenicker Str. 4
Hr. Zimmermann Hr. Knobbe	Warum hat sich die Verwaltung für diesen Standort entschieden? Es geht um ein schnelles Verfahren, weil dringend Kitaplätze gebraucht werden. Deshalb wurden gemeindeeigene Grundstücke diskutiert, die sich in zumutbarer Nähe der Lenné-OS befinden. Es gibt kein anderes geeignetes Grundstück für Gebäude und entsprechende Freiflächen. Wichtig ist, auf eigenem Boden zu bauen, um Rückfluss für Gemeinde zu ermöglichen
Hr. Heinol	Investor schreibt das Gebäude mit 2% in 50 Jahren ab, nach 25 Jahren soll er das Gebäude hergeben. Wer gleicht Kosten aus?
Hr. Knobbe	Verweist auf Erbbaurechtsgesetz – Regelungen für Ausgleich der Leistungen Der nicht abgezahlte Wert muss zum Schluss beglichen werden (Gutachter) Finanzierung des Baus ist Teil der Betriebskosten – Refinanzierung über längeren Zeitraum lt. Kitagesetz
Fr. Schlotte	Warum nicht RBSTR 35?

- Hr. Knobbe Freiflächen für Außenanlagen reichen nicht, nur Gebäude möglich.
Fr. Katzer Zur Vorlage – Termin für GV 20.07.stimmt nicht mehr, Anzahl der Kitaplätze sollte festgeschrieben werden
- Hr. Molks Standort ist schlecht, verweist auf mögliche Investoren im Ort
Hr Knobbe Kein Investor war bei ihm, bei dem die Gemeinde keinen finanziellen Nachteil gehabt hätte.
- Hr. Pluskat Was ist, wenn nicht mehr so viele Kitas gebraucht werden? Wir wären flexibler durch den Bau Dritter?
- Hr. Imhof Wir sind 25 Jahre in der Pflicht zu zahlen auch, wenn der Bedarf an Kitaplätzen sinkt
- Hr. Arndt Wie lange sind wir in der Pflicht, Kita zu betreiben?
Hr. Knobbe Wir müssten eigene Kita schließen.
Bei Variante 1 ist der Spielraum für die Zeit flexibel, eventuell entsteht höherer Restwert.
Ausschreibungsverfahren über funktionale Leistungsbeschreibung
- Hr. Scherler Var. 1 : freier Träger baut
Ist er auch in der Lage selbst zu bauen?
Var. 2 : Profis bauen und vermieten an freien Träger, Option Trägerwechsel u.U. gegeben
- Hr. Imhoff Gemeinde hätte bei Var. 2 kein Mitspracherecht bei Wahl des freien Trägers
Hr. Knobbe kann vertraglich geregelt werden
Hr. Molks Kostenfrage nicht vorhanden?
Hr. Knobbe Kosten können erst bestimmt werden, wenn konkrete Planung vorliegt.
Baukosten, Aufwendungen werden auf Betriebskosten umgelegt.
Gleiche Situation bei freiem Träger in Birkenstein und Waldesruh
In dieser Vorlage wird nicht über Kosten entschieden, sondern über juristische Varianten.
- Hr. Arndt Var. 1 ermöglicht funktionales, effektives Bauen
Fr. Katzer Var.1 freie Träger haben besondere eigene Konzepte, die sich durchaus auf Gebäude auswirken können
- Abstimmung:** **Variante 1 5x dafür**
 Variante 2 2x dafür

10.1.4 DS 184/2016/14-19 Abwägung und Feststellungsbeschluss über den Flächennutzungsplan der Gemeinde Hoppegarten

- Hr. Toleikis Stellt Antrag auf eine Sondersitzung zum Thema DS 184
Fr. Katzer Sitzung sollte für alle GV und sachkundige EW sein
Hr. Knobbe Termin für eine Informationsveranstaltung mit Diskussionsmöglichkeit wird mit GV-Vors. abgestimmt

Abstimmung zum Antrag: 6x ja, 1 x nein, 0 x Enthaltung

Claudia Katzer
Vorsitzende
Bau- und Umweltausschuss
Protokoll